

Umsetzung einer gezielten Anleitungssituation

	Ablauf der gezielten Anleitung
Aufgabenstellung für meine anzuleitende Person	Führe einen Verbandswechsel an einem zentralen Venenkatheter durch und bestücke diesen neu. Informiere dich über die Liegedauer, Intervalle des Verbandswechsels und Komplikationen bei einem liegenden zentralen Venenkatheter und nenne uns diese.
Ablauf der Aufgabe	<ol style="list-style-type: none">1. Recherchiere folgende Aspekte zum ZVK: Liegedauer, Intervalle der Verbandswechsel, Komplikationen bei liegendem ZVK. Notiere dir diese stichpunktartig.2. Gibt es eine Leitlinie zum Verbandswechsel eines ZVK's? Wenn ja, wo ist dieser zu finden?3. Erstelle einen detaillierten Handlungsablauf zum Verbandswechsel. Worauf ist beim Verbandswechsel zu achten? (Hygienisches Vorgehen, Einstichstelle, richtiges Material, etc.)4. Stelle uns deine Ergebnisse kurz mündlich vor.5. Stelle die Utensilien für den Verbandswechsel unter hygienischen Bedingungen und anhand der Leitlinie zusammen.6. Führe den Verbandswechsel in unserem Beisein unter Berücksichtigung der Leitlinie durch.7. Dokumentiere den Verbandswechsel und ggf. Auffälligkeiten (z.B. eine Entzündung der Einstichstelle) in der Kurve.

Reflexion der Aufgabe	<p>1. War die Aufgabe verständlich beschrieben?</p> <p>2. Was ist dir gut gelungen? Was möchtest du positiv hervorheben?</p> <p>3. Wobei hattest du Schwierigkeiten?</p> <p>4. Würdest du beim nächsten mal etwas anders machen?</p> <p>5. Hattest du ausreichend Zeit um dich auf die Aufgabe vorzubereiten?</p> <p>6. Ist dir die Aufgabe schwer oder leicht gefallen?</p> <p>7. Was nimmst du aus dieser Aufgabe mit?</p>
Kompetenzen	<p><u>Kompetenzbereich I</u></p> <p>1b) Übernimmt Verantwortung für die Planung, Organisation und die Durchführung des Pflegeprozesses</p> <p>- <i>Die Auszubildende kennt die hausinterne Pflegeleitlinie, weiß wo sie zu finden ist und setzt die Pflegemaßnahme anhand dieser um.</i></p> <p>1f) Dokumentiert durchgeführte Pflegemaßnahmen und Beobachtungen</p> <p>- <i>Die Anzuleitende weiß, was sie dokumentieren muss und wo sie dies tut.</i></p> <p>2c) setzt geplante präventive Pflegeinterventionen um</p> <p>- <i>Die Auszubildende hält den Verbandsintervall ein und beobachtet die Eintrittsstelle. Reagiert dann ggf. bei Auffälligkeiten.</i></p>

Kompetenzbereich II

2a) Informiert Menschen aller Altersstufen zu gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen

- *Die Auszubildende erklärt der Patientin bei der Durchführung, was sie tut und ggf. auch wieso.*

Kompetenzbereich III

3a) Beteiligt sich an einer effektiven interdisziplinären Zusammenarbeit in der Versorgung und Behandlung

- *Die Auszubildende trägt mit der Pflegemaßnahme dazu bei, dass Komplikationen vermieden bzw. frühzeitig erkannt werden*

3b) reflektiert in der interprofessionellen Kommunikation

- *Die Auszubildende teilt Komplikationen bzw Auffälligkeiten der zuständigen PK / dem zuständigen Arzt mit*

Kompetenzbereich IV

1a) integriert grundlegende Anforderungen zur internen und externen Qualitätssicherung

- *Führt die Pflegemaßnahmen anhand der Leitlinien durch. Dies fördert/ verbessert die Qualität der Maßnahme/ Pflege.*

1b) orientiert ihr Handeln an evidenzbasierten Leitlinien und Standards

- *Die Auszubildende nutzt die Leitlinien zur Durchführung, was die Qualität fördert/ verbessert.*

1e) Verfügt über grundlegendes Wissen über den ökologischen und ökonomischen Umgang mit materiellen Ressourcen

- *Die Auszubildende nutzt nur die nötigsten Materialien und verstaut nicht genutztes Verbandsmaterial im ordnungsgemäß.*

Kompetenzbereich V

1c) Begründet und reflektiert das Pflegehandeln auf der Basis bezugswissenschaftlicher evidenzbasierter Studien

- *Die Auszubildende handelt nach hausinternem Standard.*

2a) Übernimmt Eigeninitiative und Verantwortung für das eigene Lernen und nutzt moderne Informationstechnologien

- *Nutzt das Internet bzw den Nexus um Informationen zu sammeln*

2b + c) Nimmt drohende Unter- bzw. Überforderung frühzeitig wahr und leitet daraus entsprechende Handlungsinitiativen ab // Nimmt Unterstützungsangebote wahr oder fordert diese ein

- *Die Auszubildende ist sich ihrer Entwicklung bewusst und kann im Reflektionsgespräch Fragen sowie Unter- und Überforderung mitteilen.*

<p>Meine Planung des Ablaufs der gezielten Anleitung am Durchführungstag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorbereitung und Reflexion finden im Leitungsbüro oder in der Küche statt • Die Aufgabe wird im Patientenzimmer an einem Patienten durchgeführt • Die Aufgabe beginnt um ca. 12:40 Uhr und dauert ca. 80min (Vorbereitung + Vorstellung ca. 55min, Durchführung ca. 15 min, Reflexion ca. 10 min) • Auszubildende wird über die Tätigkeit und den betreffenden Patienten informiert • Fragen an den Auszubildenden: Vor dem Start der Aufgabe erfragen, wie oft wurde die Aufgabe bereits bewältigt und in welchen Rahmen (Beobachtet, selbst durchgeführt, etc.), Hast du die Aufgabenstellung verstanden?
<p>Planung der Reflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion findet im Leitungsbüro oder in der Küche statt. • Pause zwischen der Durchführung und der Reflexion anbieten • Für die Reflexion planen wir ca. 10 min ein • Reflexion der PA an den Auszubildenden und später an den durchführenden PA
<p>Worauf achte ich als Beobachter*in in der Anleitungssituation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gab es offene Fragen und wurden diese ausreichend beantwortet? • Wurde bzw. konnte sich an den Ablaufplan gehalten werden? • Haben Inhalte im Handlungsablauf gefehlt? • Waren die Gespräche strukturiert? • Was ist noch aufgefallen?